

Pressemitteilung Hausärzterverband Nordrhein

Köln, 17.03.2018

Fachärzte in die Hausärztliche Versorgung? Hausärzterverband unterstützt Quereinsteiger

In ganz Nordrhein-Westfalen brauchen wir kurz- und mittelfristig mehr Allgemeinmediziner. Viele Hausarztpraxen werden in den nächsten Jahren schließen, wenn es keine Nachfolger gibt. Wenn wir dauerhaft eine flächendeckende hausärztliche Versorgung sicherstellen wollen, brauchen wir breit angelegte Konzepte. Der Hausärzterverband Nordrhein e.V. weist darauf hin, dass der Hausärztemangel kein alleiniges Problem ländlicher Regionen ist. In vielen Städten, zum Beispiel im Ruhrgebiet, gibt es bereits jetzt zu wenig allgemeinmedizinische Praxen.

„Mehr Studienplätze, Änderungen bei Studienplatzvergabe, Lehrstühle für Allgemeinmedizin und die bessere Verankerung der Allgemeinmedizin im Studium und in praktischer Ausbildung sind Maßnahmen, die langfristig greifen,“ betont Dr. Oliver Funken, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. „In den nächsten fünf Jahren wollen viele Allgemeinmediziner ihre Praxis an Nachfolger übergeben - nicht schließen!“ Der Hausärzterverband Nordrhein unterstützt daher junge Allgemeinmediziner bei der Existenzgründung und Praxisübernahme mit einem Mentorenprogramm des Verbandes. Hausärzte als Mentoren begleiten junge Ärzte beim Praxiseinstieg. In Kooperation mit der Apobank erhalten die Neueinsteiger u.a. Hilfestellung zu Finanzierung und Recht.

Besonderes Augenmerk legt der Hausärzterverband Nordrhein auf die Förderung von Quereinsteigern in die Hausarztpraxen. In den nächsten Jahren wird die Konzentration bei den Krankenhäusern zu Fusionen und Schließungen von kleinen Kliniken führen. „Schon jetzt denken viele Fachärzte in Kliniken über berufliche Veränderung nach“, so Dr. Funken. Der Verband bietet auch hier umfangreiche Unterstützung an. Mit einem verbandseigenen Fortbildungskonzept wendet er sich gezielt an Fachmediziner, die den Quereinstieg in die allgemeinmedizinische Praxis anstreben. „Ein Wechsel vom Krankenhaus in eine Arztpraxis bringt große berufliche Veränderungen mit sich“, so Dr. Funken und weist neben der Herausforderung Selbstständigkeit auf die Komplexität des Arbeitsfeldes Hausarzt hin. Ein bis zwei Jahre begleiten Hausärzte als Mentoren die Quereinsteiger bei ihrer Arbeit und schulen sie individuell.

Weitere Informationen und Ansprechpartner für die Presse:
Monika Baaken, Tel. 0171- 6462700, E-Mail monika.baaken@3imland.de